

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 12.

Mittwoch den 25. Juli

1877.

Die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens, hier insbesondere den Geschäftsverkehr der katholischen Stiftungs-Commissionen und Pfarrämter mit der diesseitigen Behörde betr.

Nro. 12,677. Im Geschäftsverkehr zwischen uns und den katholischen Stiftungs-Commissionen und Pfarrämtern tritt nicht selten der seit Aufhebung der Portofreiheit doppelt fühlbare Mißstand zu Tage, daß die von diesen Behörden entweder zufolge allgemeiner Vorschriften oder gemäß besonderer Anordnungen zu erstattenden Berichte und Vorlagen theils nicht vollständig sind, theils erst nach wiederholten Erinnerungen, sogar erst nach Anwendung von Geldstrafen einkommen.

Die Berichte sollen, abgesehen von den Erfordernissen, welche allgemein vorgeschrieben sind, — Anmerkung zu § 6 und § 16 der Verwaltungs-Instruction — möglichst vollständig sein, d. h. alles dasjenige enthalten, was zur Aufklärung des Sachverhalts oder zur Beurtheilung eines Antrags zu wissen nöthig ist.

Unvollständige Berichte machen nicht nur weitere Anfragen und Berichterstattungen und in Folge dessen mehr Arbeit, Zeit- und Kostenaufwand nothwendig, sondern bringen in Folge der Verzögerungen, die die Entscheidungen dadurch erleiden, den Betheiligten, seien dies nun Stiftungen, Pfründen oder Privatpersonen, nicht selten empfindliche Nachtheile. Daß Saumseligkeit in der Erstattung von Berichten, Anzeigen u. dgl. ebenso nachtheilig wirkt, wie die Unvollständigkeit der Vorlagen, bedarf keiner Ausführung.

Wenn wir auf diese Mißstände hiemit aufmerksam machen, geschieht es in der Erwartung, daß die katholischen Stiftungs-Commissionen und Pfarrämter uns in dem Bestreben, dieselben soviel wie möglich zu beseitigen, nach Kräften unterstützen werden, zumal es sich um die Erzielung von Zeit-, Arbeits- und Kosten-Ersparniß handelt, die ganz wesentlich auch den kirchlichen Ortsbehörden, sowie den ihrer Verwaltung anvertrauten Stiftungen und Pfründen zu gut kommen wird.

Nach § 13 der Dienstinstruction für die kath. Stiftungs-Commissionen über die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens sollen die Stiftungs-Commissionsitzungen mindestens alle 6 Wochen abgehalten und nach § 14 eilende wichtige Geschäfte durch außerordentliche Zusammenkünfte erledigt werden, während minder wichtige eilende Gegenstände vom Vorsitzenden der Stiftungs-Commission im Benehmen und Einverständniß mit dem ersten weltlichen Stiftungs-Commissionsmitglied erledigt werden können. Es wird daher zur Erledigung von Gegenständen, welche in den Geschäftskreis der Stiftungs-Commissionen fallen, in der Regel allerdings eine Frist von 6 bis 8 Wochen erforderlich sein, bei besonderer Dringlichkeit aber eine solche von 8 bis 14 Tagen genügen, während bei denjenigen Gegenständen, die in den Geschäftskreis der Pfarrämter oder Pfründnießer gehören, der sofortigen Erledigung ein formales Hinderniß überhaupt nicht im Wege steht.

Da mehrfache Wiederholung von Erinnerungen in vielen Fällen sich als wirkungslos erwiesen hat, wären wir in Zukunft zu unserm Bedauern genöthigt, ungerechtfertigter Verzögerung von Vorlagen sofort und nachdrücklich mit Ordnungsstrafen entgegenzutreten.

Ein solches Einschreiten hätten die Stiftungs-Commissionen insbesondere dann zu gewärtigen, wenn hinsichtlich der Einsendung der Rechnungen, der Beantwortung der Abhörbemerkenngen, der Erledigung von Rechnungsbescheiden, der Bescheinigungen über den Empfang von Rechnungsgegenständen die festgesetzten Fristen nicht eingehalten oder die Vorlagen nicht vollständig gemacht werden sollten.

Karlsruhe, den 30. Juni 1877.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Winnefeld.

Fiederle.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Zeuthern, Decanats St. Leon, mit einem Einkommen von beiläufig 2500 *M.*

Seudorf, Decanats Stockach, mit einem Einkommen von beiläufig 1900 *M.* und mit der Verbindlichkeit, zur Tilgung und 5%gen Verzinsung einer Provisoriumschuld von 40 *M.* 94 *S.* und einer solchen von 46 *M.* 77 *S.* jährlich je 10 *M.*, zusammen 20 *M.* abzugeben.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Mühlenbach, Decanats Lahr, mit einem Einkommen von 1500 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen bei der Fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebefetzung.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Mariahof-Caplanei in Neudingen präsentirten bisherigen Pfarrer Johann Evangelist Engesser in Mainwangen wurde den 2. Juli l. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennung.

Mit Erlaß Erzb. Cap.-Vicariats vom 17. Juli Nr. 5293 wurde Stadtpfarrer Pellissier in Offenburg zum Religionsprüfungs-Commissär für das dortige Progymnasium ernannt.

Sterbfälle.

Den 6. Juli: Bartholomäus Mayer, Pfarrer in Zinneringen, Decan des Capitels Veringen.

Den 9. Juli: Franz Anton Rothweiler, Pfarrer in Ebnet, Subelpriester.

Den 16. Juli: Christian Hemmen, Subelpriester in Gottenheim.

R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Befetzungen.

Von dem erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

Den 12. April: Hauptlehrer Martin Schmitt als Organist an der Filiationkirche in Oberlanda, Pfarrei Lauda.

Den 6. Juni: Hauptlehrer Jordan Herrmann als Organist an der Pfarrkirche in Frickingen.

Den 14. Juni: Hauptlehrer Quirin Kaltenbach als Organist an der Pfarrkirche in Kappel bei Freiburg.

Den 21. Juni: Hauptlehrer Konstantin Kerzenmacher als Organist an der Pfarrkirche in Weier bei Offenburg.

Den 21. Juni: Hauptlehrer Lorenz Faller als Organist an der Pfarrkirche in Honstetten.

Den 6. Juli: Unterlehrer H. Kesselbosch als Organist an der Pfarrkirche in Siegelbach.